

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 1 (1940)

Heft: 8-9

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

L'orchestre l'Odéon de la Chaux-de-Fonds a participé, sous la direction de M. Charles Fallier, à la séance de clôture du Conservatoire de cette ville en accompagnant les morceaux joués par les lauréats des derniers examens. Il s'agissait, en l'occurrence, du Concerto en fa de Mozart, d'un Concerto de Joh.-Chr. Bach et des «Variations symphoniques» de César Franck; le tout pour piano et orchestre. L'Odéon, très en forme, a accompagné ces productions avec bonheur.

Der **Orchesterverein Sirmach** mit 21 Aktivmitgliedern ist in den EOJ eingetreten. Wir heißen diese neue Sektion, die zu den größeren Landsektionen gehört, herzlich willkommen in unserem Verband und hoffen, recht oft von ihr berichten zu können.

Von Uzwil erhalten wir die Nachricht, daß der Leiter des dortigen **Orchestervereins**, Musikdirektor **Christof Schiefer**, am 1. Aug. gestorben ist. Wir kondolieren herzlich.

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Zürich. In Zürich starb im Alter von 62 Jahren der geschätzte Komponist und Gesangspädagoge **Heinrich Pestalozzi**. Nach Abschluß seiner theologischen Studien und bestandenen Staatsexamen reifte in ihm der Entschluß, sich ganz der Musik zu widmen, und er studierte dann in Berlin am Stern'schen Konservatorium und an der Hochschule für Musik. Nach erfolgreicher musikalischer Tätigkeit in Deutschland kehrte er nach der Schweiz zurück und wurde als Pfarrer nach Arosa berufen. Später vertauschte er diese Stellung gegen diejenige eines Gesanglehrers am Zürcher Konservatorium, in welcher er bis zu seinem Tode verblieb. Als Komponist wurde Pestalozzi durch seine Chöre und Lieder bekannt; daneben hat er auch größere Werke — Oratorien, eine Sinfonie —, sowie Kammermusik und Klavierstücke geschaffen.

— Der bekannte Zürcher Violinpädagoge **Oskar Studer** verunglückte tödlich mit seiner Gattin

am 1. August bei einer Ruderbootfahrt auf dem Luganersee. Der Verstorbene stand im Alter von 63 Jahren und wirkte seit 1937 an der Musikakademie in Zürich als Lehrer an der Meisterklasse für Violine. Nach gründlichen Studien hatte er sich 1904 als Konzertmeister und Violinlehrer in St. Gallen niedergelassen, wo er ein Streichquartett gründete. 1909 wurde Studer von seinem früheren Lehrer **Jenö Hubay** als Assistent nach Budapest berufen, wo er bis 1933 als gesuchter Violinlehrer wirkte. 1919 wurde er als Nachfolger **Hubays** Professor an den Ausbildungsklassen für Violine an der Kgl. Hochschule für Musik in Budapest gewählt. 1933 bis 1937 lehrte Studer am Genfer Konservatorium. Mit ihm ist ein hervorragender Pädagoge von internationaler Bedeutung dahingegangen.

— Als Nachfolger des verstorbenen Prof. **Oskar Studer** übernimmt der bekannte Violinpädagoge **Alexander Schaicher**, Gründer und Lei-